



Vorlage für die Sitzung des Europaausschusses am 23.10.2013

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/1845

Änderungsantrag

der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW

zum Antrag der CDU „Regionale Kompetenz erhalten und nutzen!“, Drs. 18/849

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag stellt fest, dass aufgrund zurückgehender EU-Fördermittel und aufgrund veränderter Schwerpunktsetzung in der Förderung selbst bisherige Beteiligungs- und Beratungsstrukturen nicht in der bisherigen Form fortgesetzt werden können.

Die kommunale und zivilgesellschaftliche Beteiligung aller Ebenen des Landes ist bei der Entwicklung der Schwerpunkte und der Findung der Förderentscheide unverzichtbar und auch von der EU vorgesehen. Nur so können regionale und zivilgesellschaftliche Interessen und Besonderheiten bei der Projektkonzipierung und Mittelvergabe berücksichtigt werden.

Der Landtag begrüßt, dass bei der Projektauswahl im Rahmen der EU-Strukturförderung auch in der neuen EFRE-Förderperiode ab 2014 regionales und zivilgesellschaftliches Wissen genutzt wird.

Die Mittel, die das Land zur Strukturförderung im Rahmen des EFRE erhält, sollten der Umsetzung der EU-2020-Strategie dienen und das Land mit neuen innovativen Ideen und Projekten gezielt weiterentwickeln.

Begründung:

In der neuen Förderperiode ab 2014 werden im EFRE-Programm deutlich weniger Strukturfondsmittel nach Schleswig-Holstein fließen als bisher. Es ist wie bisher geboten, so viel Geld wie möglich effizient in konkrete Projekte zu investieren. Dabei soll die regionale Kompetenz erhalten bleiben, aber den neuen Umständen angepasst werden.

Regina Poersch
und Fraktion

Bernd Voß
und Fraktion

Jette Waldinger-Thiering
und die Abgeordneten des SSW